

Friedhofsentwicklung, neue Gebühren und Erdwahlgräber in Rasenlage

Die in den Medien immer wieder erwähnte Veränderung der Bestattungskultur findet auch in Ludwigslust statt. Für den Friedhof heißt das: ein großer Teil der Flächen wird immer weniger für Gräber beansprucht, die Grundkosten zum Unterhalt bleiben aber bestehen. Dies stellt auch uns als kirchlichen Friedhof in Ludwigslust vor große Herausforderungen.

So sank in den vergangenen 10 Jahren die Anzahl von Erdbestattungen von knapp 50 auf 20 Prozent, entsprechend ist der Anteil an Urnenbeisetzungen gestiegen. Auch die Nachfrage nach so genannten pflegefreien Gräbern ist angewachsen. Fanden 2006 noch 15 Prozent aller Beisetzungen in Gemeinschaftsgräbern statt, so wurden im vergangenen Jahr die Hälfte aller Bestattungen in Gemeinschaftsgräbern vorgenommen.

Dadurch ändert sich auch das Bild unseres Friedhofes. Viele Freiflächen, „Zahnlücken“, entstehen, da der Platzbedarf für Urnenbeisetzungen im Vergleich zu Erdbestattungen nicht so groß ist. Bei der Neubelegung konzentrieren wir uns seit einigen Jahren auf bestimmte Kernbereiche. Andere Felder werden nicht mehr neu belegt, so auf dem Friedhofsteil südlich der Straße Am Schlachthof.

Grünflächenpflege, Unterhaltung von Gebäuden und Maschinen, ausführliche persönliche Beratung hat auch ihren Preis, wie wohl jeder gut nachvollziehen kann. Zugleich sind die Friedhofsunterhaltungskosten auch abhängig von den öffentlichen Gebühren wie Wasser, Abfallentsorgung usw. - also abhängig von der „öffentlichen Preisentwicklung“, die jeder von uns in seinem eigenen Haushalt spürt.

Seit dem Jahr 2010 wurden die Gebühren unseres Friedhofs nicht geändert. Die aktuell vorliegende Kalkulation, verankert in der ab 9.6.2017 gültigen Friedhofgebührenordnung, berücksichtigt steigende Personalkosten und auch nötige Investitionen, wie z.B. die Neuanlage des Hauptweges zwischen Kapelle und Am Schlachthof und die Neupflanzung der Birkenallee.

Vor allem für die Kunden pflegefreie Gräber, wie Urnengemeinschaftsanlagen, Urnengemeinschaftsanlagen für Paare und Rasenreihengräber sind für die Friedhofsmitarbeiter zeitintensiv, sollen die Gräber doch möglichst ganzjährig ansprechend aussehen. Auf Basis der neuen Kalkulation werden die Gebühren für diese Grabarten angehoben. Wir bitten dafür um Verständnis.

Konkret steigt die Friedhofsunterhaltungsgebühr, im Volksmund auch „Wassergeld“ genannt, von 20 € auf 21 € je Grabbreite und Jahr. Die Bestattungsgebühren steigen im Schnitt um 2,8 Prozent, die Gebühren für die Kapellennutzung steigen um 9,4 Prozent.

Aufgrund der Nachfrage bieten wir auf unserem kirchlichen Friedhof ab Juni 2017 Erdwahlgräber in einer Rasenanlage als neue Grabart an. Ausführliche Informationen zu dieser und weiteren Grabarten finden Sie auf unserer Internetseite www.friedhof-ludwigslust.de. Natürlich geben die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung auch vor Ort oder telefonisch gerne Auskunft zu Grabarten, Gebühren und Friedhofsentwicklung.

J. Weise, Leiterin Friedhofsverwaltung